

RHEINISCHE POST

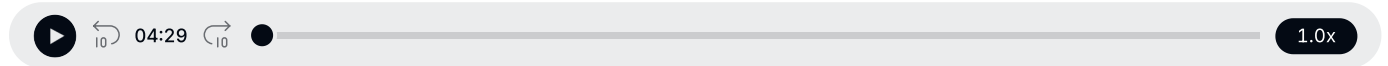
[Home](#) > [NRW](#) > [Städte](#) > [Viersen](#) > Jugend forscht: So schnitten Viersener und Brüggener Teilnehmer ab



Regionalwettbewerb „Jugend forscht“

Erfolgreiche Nachwuchsforscher

Viersen/Brüggen · Neun Forscherteams aus dem Grenzland hatten es zum Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ nach Krefeld geschafft, zwei von ihnen landeten ganz oben auf dem Treppchen.



Diese Audioversion wurde künstlich generiert. [Mehr Infos](#) | [Feedback senden](#)

20.02.2026, 12:30 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Foto: Jochmann, Dirk (dj)

Bilderstrecke zuletzt aktualisiert: 20.02.2026



Von [Oliver Schaulandt](#)

Die Unternehmerschaft [Niederrhein](#) hat den 31. Regionalwettbewerb Niederrhein von „Jugend forscht“ im Krefelder Seidenweberhaus und dem Theater ausgerichtet. Insgesamt haben bei den 15- bis 21-Jährigen sieben Teams Regionalsiege geholt. In der Juniorsparte von Jugend forscht (bis 14 Jahre) waren es neun erste Plätze. Darunter waren auch Jungforscherinnen und Jungforscher aus [Viersen](#) und [Brüggen](#), die es mit ihren Arbeiten ganz nach vorne geschafft haben – zwei Teams haben sich für den Wettbewerb auf Landesebene qualifiziert.

Insgesamt hatten sich 148 eingesandte Projekte qualifiziert. „Leider mussten wie üblich zwei oder drei kurzfristig wegen Krankheit absagen. Die können wir dann leider nicht bedenken, das sehen die Statuen so vor. Die persönliche Präsentation ist schon zentral, um zu zeigen, dass die Kinder und Jugendlichen wirklich selbst gearbeitet haben und nicht Eltern oder eine KI die Führung übernommen haben“, sagt Ralf Wimmer, der als stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Unternehmerschaft Niederrhein für die Organisation verantwortlich ist.

INFO

Ergebnisse der Teilnehmer aus Brüggen und Viersen

1. **Preis Geo- und Raumwissenschaften** (Juniorkategorie): Emil Göhring und Benno Reddemann (Gesamtschule Brüggen)
1. **Preis Technik** (Juniorkategorie): Till Paulussen (Johannes-Kepler-Realschule)
2. **Preis Chemie** (Jugend forscht): Liana Fuchs, Laura Delißen und Dana Geraeds (zudem ausgezeichnet mit dem Sonderpreis Energie, Gesamtschule Brüggen)
2. **Preis Chemie** (Jugend forscht): Nico Johannes Pawert und Filip Petrov (Gesamtschule Brüggen)
2. **Preis Physik** (Juniorkategorie): Janne Croonenbroek und Ben Ziehmann (Gesamtschule Brüggen)
3. **Preis Biologie** (Juniorkategorie): Sophia Hövelmann, Caja Bocionek und Johann Kohr (Johannes-Kepler-Realschule)

Das Niveau sei gewohnt gut, betont der Leiter der Jury, der Schulleiter Thomas Zöllner vom Moltke-Gymnasium in Krefeld: „Es sind beeindruckende Arbeiten dabei. Sieben werden wir zum Landeswettbewerb verweisen, und sicherlich haben unsere Teilnehmenden gute Chancen auf Landesebene.“ Auffällig sei, dass Biologie zwar immer noch die meisten Arbeiten habe, es sich aber mehr hin zu Arbeitswelt, Technik und Chemie verschiebe. Wichtig ist ihm, die Wichtigkeit von Betreuungslehrern und Jurymitgliedern zu betonen. „Ohne sie könnten wir das alles nicht leisten“, betont er.

Ein Forscherteam, das sich für die nächsten Runde qualifiziert hat, kommt aus Brüggen. Emil Göhring (12) und Benno Reddemann (11) von der Gesamtschule Brüggen belegten in der Sparte „Jugend forscht junior“ einen ersten Platz im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften. Im Rahmen ihres Projektes „Das Moor – Klimakiller und Klimaretter zugleich“ hatten sie untersucht, wie CO₂ als Treibhausgas zum Klimawandel beiträgt und wie man dies mit einfachen Mitteln anschaulich zeigen kann. Außerdem beschäftigten sie sich damit, wie überschüssiges CO₂ aus der Atmosphäre entfernt werden könnte und setzten ihre Ergebnisse im Rahmen eines Films um – das überzeugte die Jury.

Im Fachgebiet Technik ist zudem ein Regionalsieg an Till Paulussen (14) von der Johannes-Kepler-Realschule in Viersen gegangen. Unter dem Titel „Smart Guard gegen Marder“ hatte er ein intelligentes System entwickelt, das Marder vom Auto fernhält, ohne ihnen zu schaden. Das System nutzt einen Arduino und mehrere Sensoren: Erkennt der Bewegungsmelder ein Tier, wird Wasser versprüht, um es zu vertreiben. So bleiben Auto und Tier unversehrt – eine smarte und tierfreundliche Lösung.

Mit ihren Arbeiten stachen die Schülerinnen und Schüler unter den insgesamt 148 Projekten heraus, urteilte die Jury. Beteiligt hatten sich rund 300 Kinder und Jugendliche aus den Kreisen Kleve, Wesel, Heinsberg, Viersen, dem Rhein-Kreis Neuss sowie aus Mönchengladbach und Krefeld. Zudem war eine Arbeit aus Bad Münstereifel organisatorisch an den Niederrhein verschoben worden.

„Ich bin begeistert, wie die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen das diesjährige Wettbewerbsmotto „Maximale Perspektive“ umgesetzt haben: Sie haben sich getraut, mutig zu denken, Perspektiven zu wechseln, Grenzen zu

hinterfragen und innovative Ansätze für die Zukunft zu entwickeln“, lobte Ralf Wimmer. Als Wettbewerbspate von „Jugend forscht“ hatte er sich genau das von den Jungforschen gewünscht. „Solche Talente sind insbesondere für die Wirtschaft am linken Niederrhein unverzichtbar.“

Lesen Sie auch

RP+ „Jugend forscht“ am Niederrhein
Strom aus Kartoffeln und Äpfeln

Spannende Projekte aus dem Kreis Viersen

Schüler erfolgreich bei Wettbewerb „Jugend forscht“

Für die Sieger geht es nun weiter zum Landeswettbewerb. Dieser findet vom 17. bis 19. März 2026 an der Ruhr-Universität Bochum statt. Die Landesausscheidung der Juniorsparte des Wettbewerbs läuft am 9. Mai 2026 bei der Westenergie AG in Essen.

Hier geht es zur Bilderstrecke: Die Teilnehmer aus dem Grenzland von „Jugend forscht“

(oli sis)